

Der sonnigste November seit Messbeginn

Das Novemberwetter in Bad Säckingen hat sich abwechslungsreich gezeigt. Hoch „Vianelde“ sorgte für viel Sonne, während Frosttage und milde Phasen den Monat prägten.

Von Helmut Kohler

BAD SÄCKINGEN Durch den goldenen Oktober, der sich bis in die erste Novemberdekade hineinzog, und den Martinisommer bekam Bad Säckingen mit einem Sonnenscheinüberschuss von 47,5 Stunden den sonnigsten November seit Messbeginn 1966. Mit einer der Norm von 1991 bis 2020 entsprechenden Durchschnittstemperatur lag der Niederschlag mit einem Defizit von 1,7 Liter pro Quadratmeter nur leicht unter der Norm.

Der November startete in Bad Säckingen unter dem Einfluss von Tief Marek grau und regenreich. So fiel in den ersten beiden Novembertagen mit 25,4 Litern pro Quadratmeter schon 27 Prozent des normalen Novemberniederschlags. Am 3. November stellte sich die Wetterlage unter dem Zepter von Hoch Vianelde

grundlegend um. Und Vianelde zeigte sich als Bollwerk gegen die atlantischen Tiefs. Durch dieses ruhige Herbstwetter bekamen die Bad Säckinger einen verfrühten Martinisommer. Die Nebel- und Hochnebelfelder lösten sich tagsüber meist auf, so dass im Flachland auch die Sonne oft gegossen werden konnten.

Durch den nebelauflösenden Möhlin-Jet war die Region Schwörstadt/Rheinfelden im Vergleich zu Bad Säckingen und

am 15. wurde bereits die normale November-Sonnenscheinzeit übertroffen.

So zeigte sich die Novemberhalbzeit 2,6 Grad zu warm, mit 30,2 Litern pro Quadratmeter fiel 32 Prozent des normalen Novemberniederschlags und die Sonne schien an 66 Stunden schon 104 Prozent des Novembersolls. Zum Start in die zweite Novemberhälfte wurde unter der Regie von Tief Pepe die subtropische Warmluft durch zunehmend kühle Luftmassen aus polaren Breiten ersetzt. Trotz des durch Hochnebel bedeckten Nachthimmels bekam die Gemeinde am 18. November mit minus 1,2 Grad den ersten Frosttag in diesem Herbst.

Auch die folgenden Tage setzte sich die winterlich temperierte Wetterphase fort. So hatte Bad Säckingen unter der Regie von Frühwinterhoch Zulleika mit minus 4,7 Grad am 22. und minus 5,3 Grad am 23. die kältesten Temperaturen des Monats. Am 22. verpasste die Gemeinde trotz Sonnenschein mit einer Tageshöchsttemperatur von 0,5 Grad nur knapp den ersten Eistag (Dauerfrost). Am Abend des 23. November streckte Tief Ulv seine Fühler aus und führte schubweise mildere und feuchte Meeresluft heran, was stellenweise für gefrierenden Regen sorgte. Die letzten Novembertage zeigten sich dann wechselhaft und für die Jahreszeit etwas zu mild.

WETTERGESCHICHTEN

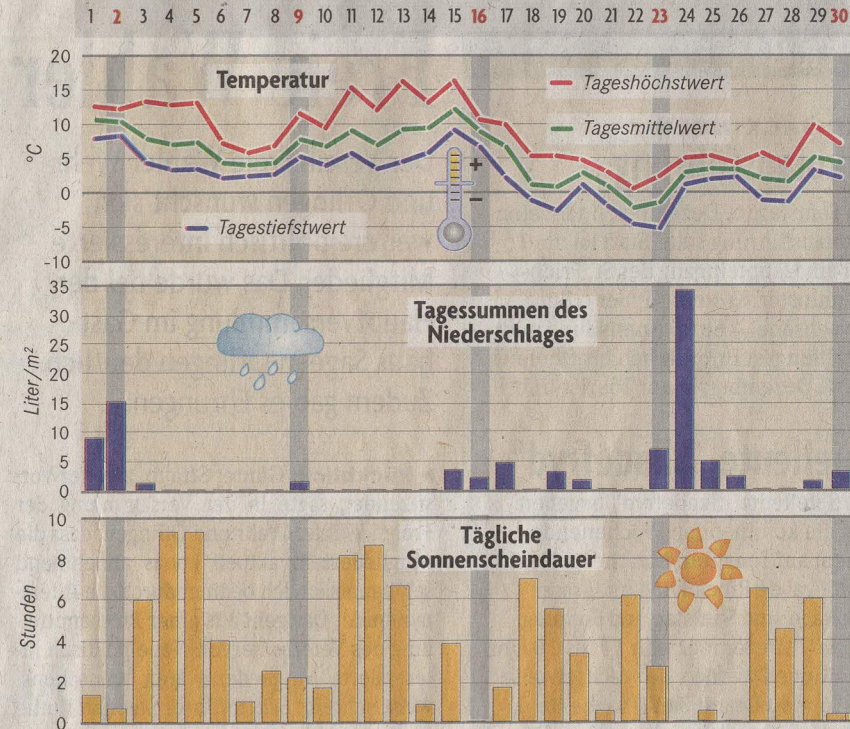
Bad Säckingen



dem Hochrhein bis zum Bodensee klar im Vorteil – wie so oft im Herbst und Winter. Nach 1,4 Litern pro Quadratmeter Nieselregen am 9. November sorgte Hoch Wencke ab dem 10. November mit einer Kombination aus Frühnebel und Sonnenschein für ruhiges und wärmeres Martinisommerwetter. Mit 16,3 Grad Celsius verzeichneten Bad Säckingen am 13. November die höchste Temperatur des Monats,

Wetterwerte vom November in Bad Säckingen

Station 337 m über NN



QUELLE: HELMUT KOHLER WETTERSTATION BAD SÄCKINGEN

BZ-GRAFIK